

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf



Gemeindebrief

Nr. 4/2016

Juni/Juli/August 2016

46. Jahrgang

angedacht: Ein offener Brief

*Ist doch offenbar geworden,
dass ihr ein Brief Christi seid,
geschrieben nicht auf steinerne Tafeln,
sondern auf fleischerne Tafeln,
nämlich eure Herzen. (2. Korinther 3,3)*

Liebe Gemeinde,

das neue Presbyterium hat seine Arbeit aufgenommen – und mit ihm eine ganze Reihe von neu berufenen Ausschüssen und Arbeitskreisen. Aufbruchsstimmung – in aller Kontinuität. Gemeinde lebt. Mit einer neuen Leitung. Mit einem beständigen und sich gleichzeitig entwickelnden Miteinander der vielen Menschen in Haupt- und Ehrenamt.

Es ist ein offenes Geheimnis: Gemeinde lebt – nicht für sich selbst. Gemeinde lebt als Botschaft Gottes für die Welt. Oder wie Paulus es schreibt: Ist doch offenbar geworden, dass Ihr ein Brief Christi seid, geschrieben nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich Eure Herzen.

Als Gemeinde, in unserem Tun und Lassen, in Kontinuität und Neuanfang, sind wir Briefe Christi. Die Botschaft Jesus Christi an die Welt lautet: „Liebe Menschen, das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Gott selbst sucht unsere Nähe. Kommt! Lasst euch versöhnen mit Gott.“

Das Besondere an diesem Brief Christi besteht darin, dass er in unser Herz geschrieben

ist. Das macht den Brief so kostbar und besonders. Denn die Botschaft vom Reich Gottes, von der Einladung sich mit Gott bekannt zu machen, sieht in jedem Herzen anders aus, weil wir sie auf unsere ganz persönliche Art verstanden haben.

In manchen Herzen heißt die Botschaft vom Reich Gottes: Politisch dem Reich auf die Sprünge helfen. Oder: In der Gemeinde anderen den Tisch decken und Gottes Gastfreundschaft ein Gesicht geben. Oder: Die Sorgen der Welt jeden Tag treu mit vor Gott ins Gebet nehmen.

Den Brief Christi gibt es letztlich nur auf fleischerne Tafeln. Damit sind ja wir, die lebendigen Menschen gemeint. Jeder Brief – also jeder Mensch – ist ein Unikat, ist einzigartig. Das wird die Botschaft vom Reich Gottes immer etwas schillernd machen. Zuweilen viel-

leicht sogar beschränkt und einseitig. Aber es macht sie auch lebendig. Weil es die Botschaft ist, die unser Herz empfangen hat. Von der wir wirklich etwas verstehen, weil sie uns tief berührt. Und nur so können wir sie weitergeben. Als Gemeinde Christi sind wir aufgefordert: Wir sollen die Menschen in unseren Herzen lesen lassen. Lesen lassen, was wir von Gott verstanden haben. Wir sind Gottes offener Brief an die Welt. Geben wir der Welt etwas zu lesen.

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*



Erneuerung durch Wandel

Alte Spuren sind uns vertrauter als Wege, die wir noch nicht kennen. Die meisten Menschen wünschen sich, dass die Dinge so bleiben wie sie sind. Ob es sich um einen Arbeitsplatzwechsel handelt, einen Umzug in eine andere Stadt oder sogar ins Ausland, ob wir nach einer familiären Veränderung neu anfangen möchten oder müssen, ob eine Erkrankung das alte Leben auf den Kopf stellt: Vielen ist schon die Vorstellung solcher Einschnitte eher unangenehm. Der verständliche Wunsch, alles beim Alten zu belassen, hindert uns aber unter Umständen auch daran, uns weiterzuentwickeln, unsere Meinungen zu überdenken, unbekannte Wege auszuprobieren und neue Kontakte zu knüpfen. Es ist sicherlich eine Kunst abzuwägen, wo es Sinn macht beispielsweise an Traditionen festzuhalten, weil sie für uns stimmig sind und sie unser Leben positiv beeinflussen, wo es aber nötig ist, einen „alten Zopf“ einfach einmal abzuschneiden, weil er uns in unserer Freiheit einschränkt oder sogar belastet. Hier soll keinesfalls der Globalisierung das Wort geredet werden, ganz im Gegenteil. Aber die stetige Modernisierung, die Verbesserungen unseres Lebens- und Gesundheitsstandards wären nicht möglich gewesen, wären

nicht immer Menschen mutig vorangegangen, um Neues zu erforschen, die aber bereit waren, dabei auch Niederlagen einzustecken.

Es braucht Geduld, Ausdauer sowie die Bereitschaft und Akzeptanz, Fehler zuzulassen, aus denen man lernen kann. Wandel ist gelegentlich schmerzhaft und wir Menschen lassen uns nicht gerne auf tiefgreifende Veränderungen ein. Die Schlange wird nicht gefragt, ob sie sich häuten möchte – es gehört zu ihrem Dasein, dass sie in regelmäßigen Abständen ihre Epidermis abstößt, um darunter verjüngt hervorzugehen. Dieser Prozess verlangsamt sich mit dem Alter des Reptils und auch bei uns Menschen ist es so, dass wir mit zunehmendem Alter gesetzter werden und unser Leben nicht mehr komplett umkrepeln wollen. Das ist auch nicht nötig. Schon die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, mal eine andere Perspektive einzunehmen, sich auf die Sichtweise Anderer einzulassen, andere Meinungen als Anregung zum Nachdenken zu begreifen, kann uns das Gefühl von Lebendigkeit und Wachstum geben.

Zum Beispiel: Gehen Sie mal in ein Jazzkonzert mit, auch wenn das nicht Ihr musikalisches Lieblingsgenre ist. Machen Sie die große Wandertour, von der Sie seit Langem träumen und über die Sie immer sagen: Irgendwann mach' ich das mal! Nehmen Sie sich die Zeit, Gärten zu erkunden, die im Rahmen der Offenen Gartenpforte geöffnet sind. Gehen Sie in einen Gottesdienst oder in ein geistliches Konzert. Sie werden erstaunliche akustische und emotionale Erfahrungen machen, Sie werden Freude, vielleicht auch Ihre Spiritualität entdecken, anderen Menschen begegnen, vielleicht Gleichgesinnte für ein Projekt finden. Wir müssen manchmal nur unseren inneren Schweinhund überwinden und dann stehen uns (fast) alle Türen offen ... Die Veränderungen im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sollen jedenfalls für unsere Leser/innen von Nutzen sein.

In diesem Sinne: Bleiben Sie neugierig und offen für Neues – denn Stillstand ist meist Rückschritt im Fluss des Lebens.

Danielle Wiesner-von den Driesch

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel

Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Tel. (02 28) 44 11 55

Homepage: www.kirche-ok.de

Redaktion: Danielle Wiesner-von den Driesch (ViSdPR)

Tel. (02 28) 47 13 85

E-Mail: Gemeindebrief@kirche-ok.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

Nächste Ausgabe: September/Oktober 2016

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

31. Juli 2016. Verspätet eingehende Beiträge
können nicht berücksichtigt werden.

Neues aus dem Presbyterium

Konstituierende Sitzung

Am 15. März 2016 hat das Presbyterium gemäß Artikel 21 der Kirchenordnung die Wahl der Vorsitzenden und der Stellvertretung durchgeführt. Pfarrerin *Sophia Döllscher* wurde zur Vorsitzenden, *Udo Blaskowski* zum stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Zum Kirchmeister wurde *Bernd Fischer* gewählt, die Aufgabe der stellvertretenden Kirchmeisterin wurde *Elisabeth Konersmann* übertragen. An dieser Stelle dankten wir Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* ganz herzlich für die umfangreiche Arbeit, die sie in den vergangenen zwei Jahren als Vorsitzende des Presbyteriums geleistet hat.

In der Sitzung standen weitere Wahlen und Berufungen für die Ausschüsse, die Vertretungen der Gemeinde in anderen Gremien und für eine Vielzahl von Funktionsbeauftragungen auf der Tagesordnung. Als ständige Ausschüsse hat das Presbyterium den Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik, den Diakoniausschuss, den Bau- und Finanzausschuss, den Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gebildet und besetzt. Die Mitglieder und die Vorsitzenden können Sie unserer Homepage (www.kirche-ok.de) entnehmen.

Evangelischer Kindergarten Oberkassel

Nach ihrer Elternzeit hat Frau *Alexandra Schmitz* wieder die Leitung unseres gemeindeeigenen Kindergartens in Oberkassel übernommen. In der Mutterschutzfrist und der Elternzeit wurde die Leitungsfunktion kommissarisch von der Erzieherin *Rebecca Klemmer* ausgeübt. Wir sagen Frau *Klemmer* herzlichen Dank für die zusätzliche und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Seit Anfang des Jahres verursachte eine Krankheitswelle größere Ausfälle bei den Mitarbeiterinnen des Kindergartens. Damit wurden wir als Träger vor erhebliche Probleme bei der Personaleinsatzplanung und der Sicherung der Aufsichtspflicht gestellt. Diese Notsituation ließ die latente Frage der dauerhaften Funktionsfähigkeit eines eingruppierten Kindergartens wieder deutlich werden, die

uns ja schon länger im Bewusstsein ist. Mit flexiblem Reagieren des Teams sowie Findigkeit – gepaart mit Glück bei der kurzfristigen Suche nach Ersatzkräften von außen – konnte erreicht werden, dass der Kindergarten nur für einen Tag ganz geschlossen werden musste, zwei Tage konnten mit verkürzten Öffnungszeiten überbrückt werden. Die Bereitschaft des Teams, in den schwierigen Monaten manche Mehrbelastung zu tragen möchten wir an dieser Stelle lobend anerkennen. Welche Folgerung müssen wir aus dieser Erfahrung ableiten? Eine zukunftssichere Aufstellung der Einrichtung wird dringlicher. Das Presbyterium hat zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich diesem Thema intensiv widmen wird.

Finanzlage der Gemeinde

Unser neuer Kirchmeister *Bernd Fischer* verantwortet im Auftrag des Presbyteriums u. a. die finanziellen Bedingungen der Arbeit der Kirchengemeinde und hat die Aufsicht über das Kassen- und Rechnungswesen. Seine Ausführungen zur finanziellen Situation finden Sie in diesem Gemeindebrief ab S. 6.

Verkauf der Immobilie Kinkelstraße 7 / Julius-Vorster-Straße 1 in Oberkassel

Bekanntlich besteht ein Grundsatzbeschluss des Presbyteriums, das Anwesen aus wirtschaftlichen Gründen zu veräußern. In den letzten Gemeindeversammlungen ist hierüber zu den jeweiligen Sachständen berichtet worden. Das Interesse der Gemeinde an dem Vorhaben war deutlich erkennbar. Wir kommen jetzt einer gezielten Entscheidung näher und werden mit den Interessenten in konkrete Gespräche eintreten. Inwieweit sich daraus verbindliche Offerten entwickeln, bleibt abzuwarten. In jedem Fall werden wir in den vertraglichen Rahmenbedingungen auf die berechtigten Belange des Kindergartens für einen mittelfristigen Verbleib im Haus Kinkelstraße 7 achten. Über wesentliche Entwicklungen werden wir Sie selbstverständlich weiter unterrichten.

Udo Blaskowski

Zum Haushalt 2016

Bericht des Kirchmeisters

Fast könnte man ihn beneiden, unseren Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Mitte März hat er die Eckdaten für den Bundeshaushalt 2017 präsentiert, die zum dritten Mal in Folge eine schwarze Null enthalten. Das ist uns trotz großer Anstrengungen für den Haushalt 2016 der Kirchengemeinde nicht gelungen. Den erwarteten Erträgen in Höhe von 989.094 Euro stehen 2016 geplante Aufwände von 1.130.625 Euro gegenüber (s. Abb. 1). Somit werden aus den Rücklagen 141.531 Euro zum Ausgleich entnommen. Darin enthalten sind notwendige Aufwände für Instandhaltung von Grundstücken und Immobilien in Höhe von 102.000 Euro. Sie sind geplant und verringern die Substanzerhaltungsrücklage. Der restliche Fehlbetrag in Höhe von 39.531 Euro kommt aus der Ausgleichsrücklage.

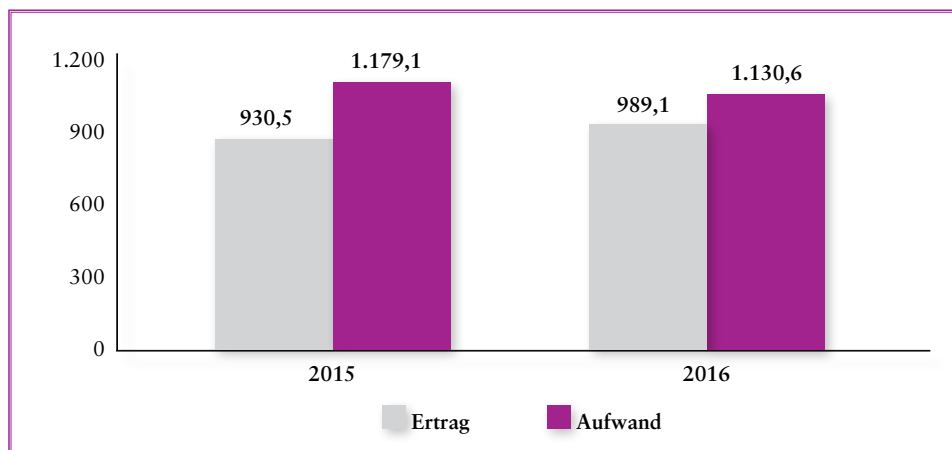
Im Vergleich zum Haushalt 2015 (s. Abb.) konnte das geplante Defizit und somit die Entnahme aus den Rücklagen allerdings deutlich verringert werden. Dabei geholfen hat uns die konjunkturell bedingte positive Entwicklung auf der Ertragsseite. Der größte Teil unserer Erträge besteht aus Kirchensteuerzuweisungen. 2015 waren allerdings auch die geplanten Instandhaltungsaufwendungen, die aus der Substanzerhaltungsrücklage kommen, mit 160.000 Euro deutlich höher angesetzt. Durch erhebliche Anstrengungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern konnten in der Planung 2016 die

reinen Sachaufwände gesenkt werden. Dem stehen – meist tarifbedingte – Steigerungen der Personalkosten gegenüber.

Natürlich kann man den Haushalt unserer Kirchengemeinde nur bedingt mit dem Bundeshaushalt vergleichen. Neben der schieren Höhe der Ausgaben gibt es einen weiteren Unterschied: Die Kirchengemeinde Oberkassel mit den Pfarrbezirken Oberkassel und Dollendorf hat keine Schulden. Aber das Vermögen der Gemeinde, auf das wir zurückgreifen können, ist endlich und es schrumpft, wenn wir unsere Gebäude instand halten wollen und falls die laufenden Aufwendungen eines Jahres die laufenden Erträge auch zukünftig übersteigen. Das Vermögen der Gemeinde lag im Jahr 2013 bei ca. 630.000 Euro. Aufgrund der Umstellungen in der Rechnungslegung auf das so genannte „Neue Kirchliche Finanzwesen“ (NKF) und den damit verbundenen Arbeitsbelastungen im Verwaltungsamt ist das der letzte offiziell verfügbare Wert. Mit Hochdruck wird derzeit an einer Eröffnungsbilanz für 2014 gearbeitet.

Was genau verbirgt sich hinter diesem Vermögensbegriff? Es sind Rücklagen in Form von Finanzanlagen, die sich Kirchengemeinden geschaffen haben und die dafür verwendet werden können und sollen, größere Sanierungen durchzuführen, um z. B. wie oben bereits beschrieben Gebäude instand zu halten oder aber Defizite auszugleichen.

Abb.:
Entwicklung der Erträge und Aufwände im Haushalt (in Tsd. Euro)



Man unterscheidet zwischen Ausgleichs-, Substanzerhaltungs- und sonstigen Rücklagen. Gebäude selbst sind zwar auch eine Vermögensart, zählen aber als Sachwerte nicht zu den Rücklagen, da sie kein liquides Vermögen sind. Um den Vermögenswert einer Immobilie für Investitionen oder zum Ausgleich von Defiziten nutzen zu können, muss die Immobilie vorher verkauft werden. Das ist in der Kirchengemeinde nicht anders als im privaten Bereich. Das Kirchenrecht sieht für den Verkauf von Immobilien allerdings strenge Regeln vor. Die daraus erzielten Einnahmen sind Teil der Substanzerhaltungsrücklage und dürfen auch nur wieder für Investitionen in Gebäude verwandt werden. Somit wird sichergestellt, dass Mittel aus der Substanz nicht für rein konsumtive Zwecke, wie z. B. für Gehälter, Gemeindefeste oder sonstige laufende Ausgaben genutzt werden.



Die spannende Frage für viele ist sicher: Wofür geben wir 2016 unser Geld aus? Die Frage kann man aus unterschiedlichen Blickwinkeln beantworten. 62 % der Ausgaben sind Personalkosten und 14 % Instandhaltungskosten. Der hohe Anteil an Personalkosten zeigt, dass kirchliche Gemeindegarbeit von Menschen lebt, er ist Ausdruck des Willens der Kirchengemeinde, die Arbeit durch einen hohen Anteil hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen zu lassen. In den 14 % Ausgaben für Instandhaltung sind Sanierungsarbeiten in und an Gebäuden und Grundstücken enthalten, die wir für dringlich erachten, die aber erst noch formell beschlossen werden müssen. Ein anderer Blick auf die Ausgaben ergibt sich, wenn man die Verteilung auf die kirchlichen Handlungsfelder zugrunde legt. Diesen Blick zu schärfen war erklärtes Ziel des Neuen Kirchlichen Finanzwesens. Anders ausgedrückt liegt hier die Fragestellung zugrunde: Wandern die Gelder der Gemeinde auch dorthin, wo wir inhaltlich unseren Schwerpunkt sehen? So stand vor der Aufstellung des Haushalts eine Befragung der Ausschüsse, wo sie 2016 ihre Schwerpunkte sehen und welche Ziele sie erreichen wollen. In diesem Zusammenhang

gilt es auch die Frage zu beantworten, wie übergreifende Kostenpositionen wie z. B. Gehälter anteilig zuzuordnen sind. Die Controller unter den Lesern werden sich an eine Kostenträgerrechnung erinnert fühlen. Ein nicht ganz leichtes Unterfangen, das auch für 2016 noch nicht so funktioniert hat, dass wir valide Zahlen vorlegen können. Wir bleiben aber für 2017 am Ball.

Die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen zeigt, dass wir akuten Handlungsbedarf haben. Wir müssen es schaffen, 2017 eine planerische schwarze Null vorzulegen. Dabei werden wir auch an dem ein oder anderen schmerzlichen Einschnitt nicht vorbeikommen. Mein Wunsch als Kirchmeister wäre es, dass wir die Finanzdiskussion wie oben beschrieben aus der übergeordneten inhaltlichen Diskussion führen: Wofür möchten wir als Kirchengemeinde stehen? Was sind unsere Schwerpunkte? Dorthin müssen auch die Gelder fließen. Schwerpunkte zu setzen ist schwierig, weil es immer auch bedeutet, auf Dinge zu verzichten. Der Blick auf unsere Haushalts- und Finanzlage macht deutlich, dass „Weiter-so“ oder „Augen-zu-und-durch“ nicht funktioniert. *Bernd Fischer*



Die Neue

Mein Name ist *Danielle Wiesner-von den Driesch* und ich habe mit dieser Sommerausgabe des Gemeindebriefs die Redaktionsleitung übernommen. Durch das Presbyterium wurde ich in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit berufen. Der ehemalige Redakteur hat mich gründlich eingewiesen und mir alles erzählt, was aus seiner Sicht wichtig für die vor mir liegende Aufgabe ist. Wenn ich auch eigene Akzente setzen möchte, so würde es mich im Moment freuen, wenn Ihnen der Wechsel in der redaktionellen Verantwortung für den Gemeindebrief überhaupt nicht auffällt, denn dann habe ich wohl nichts falsch gemacht. Und dann hat auch die Zusammenarbeit mit den „Zulieferern“ der Beiträge gut funktioniert, bei denen ich mich auf diesem Wege schon einmal für die (zukünftige) Zusammenarbeit herzlich bedanken möchte.

Beruflich bin ich als pädagogische Mitarbeiterin für das Seniorennetzwerk einer evangelischen Kirchengemeinde in Köln verantwortlich, welches ich mit der Unterstützung von über 50 Ehrenamtlichen aufgebaut habe. Neben vielen Gruppen und Aktivitäten organisiere ich Veranstaltungen, vor allem kultureller Art für die Zielgruppe 60plus. Ich bin für die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und im Förderverein, den ich mitgegründet habe, Vorstandsmitglied. Ein großer Erfolg war die Beschaffung von umfangreichen Förder- und Stiftungsmitteln für den Bau und die Ausstattung eines Cafés für Senioren.

Im nächsten Jahr werde ich in den Ruhestand treten, sicher mit einem weinenden, aber auch mit einem lachenden Auge. Denn ich freue mich darauf, mich in Oberkassel und in meiner Gemeinde mehr einbringen und neue Kontakte knüpfen zu können. Ich möchte mich als Mitglied im Deutschen Wanderverband auch mehr als Natur- und Landschaftsführerin, zu der ich mich habe ausbilden lassen, betätigen. Und ich werde hoffentlich etwas mehr Zeit für meine Familie haben – ich



Foto: Alette Borgböhmer

bin verheiratet und habe außer drei erwachsenen Kindern bereits sieben Enkelkinder. Auch will ich mich dann (wieder) mehr in der Kultur-Bar Oberkassel, die ich ins Leben gerufen habe, und im Kulturzentrum Altes Rathaus Oberkassel engagieren. An Aufgaben mangelt es also auch zukünftig nicht – von der Redaktion des Gemeindebriefs, der ich mich sehr gerne widme, mal ganz abgesehen.

Ich freue mich über Reaktionen aus der Gemeinde. Kontaktieren Sie mich gerne, wenn Sie eine Kritik, ein Lob oder einen Beitrag zum Gemeindebrief loswerden möchten. Und vielleicht lernen wir uns ja bald einmal persönlich kennen!

Ihre *Danielle Wiesner-von den Driesch*

Ziele unserer Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Kirchengemeinde möchte in der Öffentlichkeit ein erkennbares, verständliches Profil zeigen, sie will viele Menschen erreichen und informieren. Durch gute Kommunikation nach innen wie nach außen kann das Wir-Gefühl gestärkt und das Vertrauen zwischen dem Presbyterium, den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie den Gemeindegliedern gefördert werden. Dieses ist die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit und damit des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Um unterschiedliche Zielgruppen innerhalb und außerhalb der Gemeinde anzusprechen, nutzen wir verschiedenste Medien: Den Gemeindebrief, die Pressearbeit, unseren Internetauftritt – unter zunehmender Nutzung neuer sozialer Medien – sowie Plakataktionen. Es ist für mich eine große Freude, dass sich nach dem Ausscheiden bewährter Kolleginnen und Kollegen übergangslos neue engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter zusammengefunden haben.

Vorsitzender im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit *Dr. Ulf von Krause*

Der Ausschuss für die Öffentlichkeitsarbeit hat sich gefunden

Um unsere neue Chefredakteurin *Danielle Wiesner-von den Driesch* hat sich der Kreis der „Öffentlichkeitsarbeiter“ neu aufgestellt. Die Mixtur ist bestens gelungen: Erfahrene „Hasen“ im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sind geblieben wie *Dr. Ulf von Krause*, seit 2010 als Vorsitzender des Ausschusses und Online-Redakteur aktiv, *Volker Damann* als Webmaster und Online-Redakteur sowie *Corinna Mey* als Redakteurin soziale Medien. Pfarrerin *Dr. Anne-Kathrin Quaas* wirkt ebenfalls im Ausschuss mit. *Kai Flessing* ist als neu gewählter Presbyter das Verbindungsglied zum Presbyterium. *Dr. Sigrid Gerken* widmet sich der Pressearbeit und *Iris Zumbusch* bringt sich als Co-Redakteurin ebenfalls ein. Für diesen Gemeindebrief haben wir eine Vorstellungsrunde vorbereitet, um die sich *Iris Zumbusch* gekümmert hat.

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas ... eine starke Seele in unserer Gemeinde. *Anne Kathrin Quaas* ist seit einigen Jahren als Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde tätig. Sie ist verheiratet, Mutter von drei kleineren Kindern, sie lebt mit ihrer Familie im Pfarrhaus in Niederdollendorf neben der evangelischen Kirche. Im Jahr 2006 promovierte sie im Bereich „christliche Publizistik“. Wir alle kennen sie als Pfarrerin, die das Leben ihrer Gemeinde sehr engagiert gestaltet. Ein Blick ins Private gewährt sie: „Ich gehe gerne ins Kino und bin Teetrinkerin“, erzählt *Quaas*.

Dr. Ulf von Krause ... ein erfahrener Menschenkenner und Organisator. „Geboren 1944 im Warthegau wuchs ich in einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb in Niedersachsen auf. Von 1963 bis 2005 Dienst in der Bundeswehr, seitdem Pensionär. Verheiratet seit 1994. Es gab verschiedene Stationen in meinem Leben. Mein Beruf brachte mir – neben einem Wirtschaftsstudium – viele Erfahrungen in Menschenführung, Organisation, Logistik und öffentlichen Haushalten. 2005 schlug ich einen weiteren Weg ein und studierte Politikwissenschaft. Im selben Jahr zog ich übrigens nach Niederdollendorf. Ich promovierte 2010 zum Dr.



Foto: Sigrid Gerken

phil. über die Afghanistaneinsätze, seitdem publiziere ich regelmäßig. Die Verbindung zur Kirche hat mich stets begleitet, über die Militärseelsorge auch während der Bundeswehrzeit. Zwei Jahre war ich in unserer Gemeinde Presbyter. Darüber hinaus unterstütze ich seit 2012 den Förderverein Frieda Caron e. V. als Schatzmeister: Ich war sechs Monate Interimsgeschäftsführer des Probsthofs und der Kita Dollendorf.“

Kai Flessing ... sucht den Sinn im Geschichtsschatz der Menschheit. „Aufgewachsen bin ich im freien Geist dieser Gemeinde, in der es auch für meine abseitigen Wege zu Gnosis, Mythos und Logos Raum gab. In diese Gemeinde bin ich nun vor fünf Jahren zurückgekehrt, nachdem es mich Mitte der Neunzigerjahre zum Studium von Geschichte und vergleichender Religionswissenschaft von Oberkassel weg gezogen hat. Neben dem ehrenamtlichen wie hauptberuflichen Dienst am Menschen bestimmt mein Streben die Suche nach Sinngebendem im Geschichtsschatz der Menschheit. Der Hader der Menschen mit Gott und den Göttern ist mein eigener. Nichts anderes kennzeichnet mein Wesen und mein poetisches Schaffen so sehr wie das Aufspüren des Geistes in Gnosis und Geschichte.“

Volker Damann ... begeistert sich für Radiologie, Raumfahrt und Computerei. „Ich wurde 1959 in Schweinfurt geboren und habe den größten Teil

meiner Jugend in Oberursel bei Frankfurt verbracht. Dem Hessenland bin ich treu geblieben und habe in Marburg Medizin studiert. Dort sind auch unsere drei Kinder geboren, die mittlerweile alle einen Beruf und das ‚Nest‘ verlassen haben. 1989 bin ich zur DLR nach Köln gekommen, um Mannschaftsarzt der deutschen Astronauten zu werden. Aus dem befristeten ‚Experiment‘ wurde dann doch eine langjährige Aufgabe als Leiter der Raumfahrtmedizin der europäischen Raumfahrtbehörde ESA in Köln ab 1996. Das war eine interessante und vielfältige Aufgabe, die mich oft in die USA und andere Länder geführt hat, auch mit der ganzen Familie für ein Jahr nach Houston. Seit Januar dieses Jahres bin ich Professor für Raumfahrtmedizin an der International Space University in Straßburg. So pendele ich am Wochenende von Offenburg nach Dollendorf. Mein Hobby war schon seit der Oberstufe die ‚Computerei‘ und so haben die technischen Interessen und die Computer mein Berufsleben – Radiologie und Raumfahrt – dominiert, aber sie faszinieren mich auch in meiner Freizeit. Daher habe ich viel Freude daran, die Kirchenwebseiten zu verwalten und mich um die technischen Aufgaben als Webmaster zu kümmern.“

Corinna Mey... agiert gerne in Gemeinschaft und liebt das Rheinland: „Geboren als erstes von fünf Kindern 1976 in Düsseldorf, aufgewachsen in Langenfeld, zehn Jahre in Köln gelebt und seit 2011 in Bonn-Beuel zuhause: Ich bin dem Rheinland gerne und bewusst treu geblieben. Parallel zu meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht, drei Jahre in einer evangelischen Kindertagesstätte gearbeitet und soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule Köln sowie Gemeindepädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Bochum studiert. Währenddessen war ich in der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld und nach dem Studium von 2007 bis 2014 in der Evangelischen Kirchengemeinde Niederkassel als Jugendleiterin tätig. Die Kirchengemeinde war schon immer ein Ort, an dem ich gerne meine Stärken einbringe, wo ich das Zusammensein mit Menschen genieße und meinem Glauben auf die Spur kommen kann. Seit meiner Kinderchorzeit

bin ich bewusst mit Kirche verbunden und freue mich auf viele weitere interessante, spannende, herausfordernde, fröhliche und spirituelle Begegnungen und Erfahrungen.“

Dr. Sigrid Gerken... kommt aus dem hohen Norden und macht schöne Fotos: „Eines meiner Erkennungszeichen ist das ‚Moin, moin‘. In meiner Heimat Bremen begrüßt man sich so den ganzen Tag. Ich bin 53 Jahre alt und seit 1984 in Bonn, wo ich zusammen mit meinem späteren Mann Volkswirtschaft studiert und promoviert habe. Danach war ich einige Jahre im Finanzministerium tätig. Wir haben drei Kinder, die alle zum CJD gehen bzw. gingen und wo ich auch in der Elternschaft sehr aktiv bin. Eines meiner Hobbys ist das Fotografieren, daher habe ich nicht selten eine Kamera dabei.“

Iris Zumbusch... Schreiben und Gärtnern sind ihre Passion: „Der Beruf meines Vaters, der Diplomat im Auswärtigen Dienst war, hat mich in meiner Kindheit in der Welt herumgewirbelt. 1959 in Kairo geboren, aufgewachsen in Moskau, Neu Delhi und Teheran konnte ich aber ‚zwischen-durch‘ bei einem 2-jährigen Aufenthalt meiner Familie in Bonn Wurzeln in der Kirchengemeinde Oberkassel bilden. Mitte der 1970er Jahre wurde ich in der Oberkasseler Kirche konfirmiert. Zudem musizierte ich im Posaunenchor unter dem damaligen Kantor Rudolf Hahne. Aus dieser Zeit bestehen bis heute Freundschaften. Nach dem Schulabschluss habe ich im westfälischen Münster Geografie studiert und dort geheiratet. Der berufliche Werdegang führte mich indes zur schreibenden Zunft. Ich bin als Freie Redakteurin für Printmedien tätig. Die kleinen Wurzeln, die ich in meiner Konfirmationszeit in Oberkassel bilden durfte, sind in mir, der unfreiwilligen Weltenbummlerin, bis heute verankert. Wir leben seit sechs Jahren in Dollendorf. Ich habe drei Kinder. Es freut mich, als Co-Redakteurin im Öffentlichkeitsausschuss mitwirken zu dürfen. Neben dem Schreiben liebe ich übrigens das Gärtnern sehr.“

Die übrigen Ausschüsse stellen wir Ihnen demnächst ebenfalls vor.

Großer gemeinsamer Gottesdienst am 5. Juni in Bonn

Wie schon im letzten Gemeindebrief vorgestellt, feiern die evangelischen Gemeinden in Bonn am **5. Juni 2016** „200 Jahre Evangelische Kirche in Bonn“. Wir feiern mit und lassen uns einladen zum gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst auf dem Markplatz in der Bonner Innenstadt. Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet werden erwartet und weit darüber hinaus: Der Vorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof *Dr. Heinrich Bedford-Strohm*, wird die Predigt halten zu Lukas 14, 15–24 „Das große Abendmahl“. Musikalisch wird der Gottesdienst von vielen Sängerinnen und Sängern und zahlreichen Posaunenchören gestaltet. Und natürlich von uns, der Gemeinde. Der Markplatz wird mit Bühne und 1.200 Sitzplätzen vorbereitet sein. Auch auf besondere Bedürfnisse wird geachtet, unter anderem wird ein Simultan-Dolmetscher in Gebärdensprache übersetzen.



Wir aus der Gemeinde Oberkassel-Dollendorf treffen uns um 9.30 Uhr an der Großen Evangelischen Kirche in Oberkassel. Von da aus starten wir auf unterschiedlichen Wegen in die Innenstadt: Wer kann und mag ist eingeladen, das Fahrrad mitzubringen und gemeinsam am Rhein entlang zum Markplatz zu fahren. Eine zweite Gruppe wird mit der Straßenbahn fahren. Wem beides zu beschwerlich ist, für den bilden wir einige Fahrgemeinschaften. Damit wir abschätzen können, wie viele Mitfahrgelegenheiten wir im Auto brauchen, bitten wir dafür um Rückmeldung bis Freitag, 3. Juni, 12.00 Uhr im Gemeindebüro, Tel. (02 28) 44 11 55.

Wir freuen uns, mit vielen Gemeindegliedern aus Dollendorf und Oberkassel die älteste Gemeinde auf Bonner Stadtgebiet zu vertreten und gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Pfarrerin *Sophia Döllscher*
Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*

Musikalische Highlights in diesem Sommer

Sonntag, 19. Juni, 18.00 Uhr
Große Kirche Oberkassel

**Kammermusik aus
verschiedenen
Jahrhunderten**

Mitwirkende:
Gerhard Halene, Posaune
Stefanie Dröscher, Orgel

Sonntag, 3. Juli, 18.00 Uhr
Alte Kirche Oberkassel

Kammermusik
mit Werken von Bach,
Schubert, Mozart u. a.

Mitwirkende:
Florian Kapitza, Viola
Ines Altmann, Violoncello
Stefanie Dröscher, Klavier

Sonntag, 28. August, 18.00 Uhr
Große Kirche Oberkassel

**Orgelkonzert für
vier Hände und Füße**
mit Werken von Händel,
Mozart, Bédard u. a.

Mitwirkende:
Gabriel Isenberg und
Stefanie Dröscher, Orgel

Der Eintritt ist zu unseren Konzerten ist frei, es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Sommerkonzert „Mit Frohlocken und mit Danken“

Das diesjährige Sommerkonzert des Evangelischen Singkreises Oberkassel findet am **Sonntag, 12. Juni um 18.00 Uhr** in der Großen Kirche statt. Wie so häufig wird der Chor von einem Projektorchester, bestehend aus Musikern aus dem Köln-Bonner Großraum und vier Solisten, unterstützt. Aufgeführt werden zwei großbesetzte Werke des romantischen Komponisten *Felix Mendelssohn Bartholdy* (1809–1847). „*Lauda Sion*“ ist ein Werk, zu dem Mendelssohn 1846 von einem belgischen Musiker beauftragt wurde. Es ist ein Text zum Fronleichnamfest und der Komponist bedient sich vieler hymnischer und choralartiger Mittel. Er schafft damit einen würdevollen und feierlichen Charakter. „*Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser*“ ist eine Psalmkantate

Mendelssohns, wie er viele geschrieben hat. Er hält sich textlich an Psalm 42 und schafft mit seinen sehnsuchtsvollen Melodien einen innigen Ton, der sich in eine beschwingte Schlussfuge verwandelt.

Das Konzert ist ein Jubiläumskonzert des Förderkreises Oberkassel-Dollendorf e. V., der in diesem Jahr zehn Jahre besteht. Ohne ihn und seine Mitglieder wäre eine musikalisch so abwechslungsreiche Arbeit in unserer Gemeinde nicht denkbar – ein guter Grund zum Feiern. Das möchten wir im Rahmen eines Konzertes mit zwei wunderbaren Werken tun. Anschließend laden wir alle Zuhörerinnen und Zuhörer nach dem Konzert zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss ein – bei schönem Wetter draußen vor der Kirche, ansonsten in der Großen Kirche.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20.00–22.00 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.00–16.30 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45–17.30 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 16.30–17.00 Uhr: Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15–18.00 Uhr: Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18.00–19.00 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 19.30–21.00 Uhr	Große Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder</i> , ☎ (02 28) 28 41 97	Di. (wöchentlich): 14.30–17.30 Uhr: Unterricht für Jungbläser, Termine nach Absprache 17.30–18.30 Uhr: Bläserkreis mit Jungbläsern Fr. (ca. 2 x im Monat, Termine nach Absprache): Einzel- und Gruppenunterricht für Jungbläser	Große Kirche, Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf</i> , ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche, Empore

„Miteinander – In der einen Welt“

Unter diesem Motto feiern wir **am 4. September 2016** unser **zweites gemeinsames Gemeindefest**. Mit dem Motto „Miteinander – In der einen Welt“ nehmen wir in diesem Jahr Bezug auf das Themenjahr 2016 der Lutherdekade: „Reformation in der einen Welt“. Selten ist uns die globale Dimension unseres Zusammenlebens in der einen Welt so konkret vor Augen geführt worden wie im vergangenen Jahr. Unser christliches Miteinander ist ein wichtiger Baustein im Zusammenleben aller Menschen. Vor Ort und weltweit.

In diesem Jahr findet das Gemeindefest in Dollendorf statt. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um **11.00 Uhr** in der Evangelischen Kirche Dollendorf. Anschließend füllen wir den Tag mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein rund um das Gemeindezentrum Dollendorf. Natürlich gibt es wie gewohnt Leckereien für den Gaumen u. a. vom Grill, vom Salat- und Küchenbuffet und an den Getränkeständen.

Die Gemeindefeste der vergangenen Jahre waren dank Ihrer Unterstützung großartige und fröhliche Feste. Es wäre schön, wenn uns das auch in

diesem Jahr durch viele Ideen und tatkräftige Hilfe gelänge. Bitte bereichern Sie das Fest durch einen **Kuchen** oder einen **Salat** und helfen Sie uns beim **Auf- und Abbau** oder an einem **Stand**. Vielleicht haben Sie ja auch neue Ideen für Aktivitäten? Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Ab Anfang Juni werden wie gewohnt in den Gemeinden die Bücher für Kuchen- und Salatspenden ausliegen, außerdem vorbereitete Zettel für die Anmeldung Ihrer tatkräftigen Unterstützung. Diese finden sie dann auch im Internet unter www.kirche-ok.de.

Wie schon im vergangenen Jahr übernehmen Frau *Krahe* und Frau *Stauber-Damann* Organisation und Koordination. Rückmeldung und Ideen bitte direkt an *Margaret Krahe*, Tel. (02 28) 44 11 55 oder *Maren Stauber-Damann*, Tel. (0 22 23) 90 32 06, gerne auch per E-Mail an: gemeindefest2016@kirche-ok.de. Wir freuen uns auf ein fröhliches Miteinander am 4. September in Dollendorf.

Für das Vorbereitungsteam:
Maren Stauber-Damann



Vorbereitung Mirjamssonntag

Am ersten Sonntag nach den Sommerferien, nämlich am **28. August**, lädt der Mirjamssonntag ein, über Frauen und Männer in Kirche und Gesellschaft nachzudenken. Frauengestalten der Bibel kommen genauso zu Wort wie die Lebenswirklichkeit von Frauen in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen. In diesem Jahr hat das Vorbereitungsteam der Landeskirche den Sonntag unter das Motto gestellt: „Zu kurz gekommen – Konkurrenz als Frauenthema.“ Patinnen dieses Themas sind die beiden Schwestern Lea und Rahel aus Gen 29–30. Es ist gute Tradition, dass der Gottesdienst in einem Team vorbereitet wird. Wer Zeit und Lust hat, den Gottesdienst mit zu gestalten, melde sich bitte wegen der Sommerferien schon bis zum 24. Juni bei Pfarrerin *Döllscher*, Tel. (02 28) 44 13 41. Ein erstes Vorbereitungstreffen ist für den 28. Juni um 19.00 Uhr geplant.

Pfarrerin *Sophia Döllscher*

Gottesdienste Juni/Juli/August 2016

So. 5. Juni 2. So. nach Trinitatis	Bonn	11.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst auf dem Bonner Marktplatz Treffpunkt 9.30 Uhr an der Großen Kirche, Oberkassel. Weitere Informationen siehe S. 9.	
So. 12. Juni 3. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl 1. Timotheus 1, 12–17: „ <i>Barmherzigkeit erfahren</i> “ Obk.: Saft; Ddf.: Wein	Pfarrerin Döllscher
So. 19. Juni 4. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Römer 14, 10–13: „ <i>Frei von Ärger</i> “	Prädikantin Mey
So. 26. Juni 5. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste 1. Korinther 1, 18–24: „ <i>Wider allen Verstand</i> “	Prädikantin i. A. Koropp
Sa. 3. Juli 6. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Römer 6, 3–8: „ <i>Tod und Taufe</i> “ Familiengottesdienst mit Reisesegen 1. Mose 28, 10–20: „ <i>Von Leitern und Himmelswesen</i> “	Pfarrer i. R. Dr. Witschke Pfarrerin Döllscher & Pfarrerin Quaas
So. 10. Juli 7. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl Apostelgeschichte, 41–47: „ <i>Die ideale Gemeinde</i> “ Obk.: Wein; Ddf.: Saft	Pfarrerin Döllscher
So. 17. Juli 8. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste Epheser 5, 8b–15: „ <i>Von Schwarzsehern und Lichtgestalten</i> “	Pfarrerin Quaas
So. 24. Juli 9. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste Philipper 3, 7–11: „ <i>Wer wagt, gewinnt</i> “	Prädikantin i. A. Koropp
So. 31. Juli 10. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste Römer 9, 1–8: „ <i>Kinder der Verheißung</i> “	Pfarrerin Quaas
So. 7. Aug. 11. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste Epheser 2, 4–10: „ <i>Aus Gnade!</i> “	Pfarrerin Döllscher
So. 14. Aug. 12. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl Apostelgeschichte 9, 1–19: „ <i>Paulus lernt sehen</i> “ Obk.: Saft; Ddf.: Wein	Pfarrerin Döllscher

So. 21. Aug. 13. So. nach Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr (Alte Kirche) 11.00 Uhr	Gottesdienste 1. Johannes 4, 7–12: „Gott ist Liebe“	Pfarrerin Döllscher
So. 28. Aug. 14. So. nach Trinitatis Mirjamssonntag	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste 1. Mose 29 + 30: „Zu kurz gekommen?!“	Pfarrerin Döllscher
So. 4. Sep. 15. So. nach Trinitatis	Ddf.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Matthäus 6, 25–34: „Gemeinsam in der einen Welt!“ Anschließend Gemeindefest	Pfarrerin Quaas & Pfarrerin Döllscher

Taizé-Andachten



Taizé-Andacht heißt Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zu Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe Kräfte sammeln.

Die nächsten Termine: 2. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September 2016

Sie sind an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr herzlich in die Alte Evangelische Kirche in Oberkassel eingeladen.

Informationen: *Traute Blohm-Wessel*, Tel. (02 28) 44 56 49

Kinderkirche



Kinderkirche in Oberkassel am Samstag:

Wir frühstücken, hören biblische Geschichten, basteln, spielen und singen gemeinsam.

Treffpunkt: Über dem Evangelischen Kindergarten, Kinkelstraße 7

- Termine: 19. Juni, 3. September, 8. Oktober (Ausflug),
12. November, 3. Dezember, jeweils 10.00–12.30 Uhr

Kindergottesdienst in Dollendorf am Sonntag:

Parallel zum Sonntagsgottesdienst bieten wir wöchentlich einen Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf in der Friedenstraße 29 an.

- Termine: 12., 19. und 26. Juni, jeweils 11.00 Uhr

Bitte beachten: Keine Kindergottesdienste am 5. Juni (Gottesdienst auf dem Marktplatz in Bonn), am 3. Juli (Reisesegen-Familiengottesdienst), am 4. September (Gemeindefest) und während der Sommerferien.

Alle Angebote sind offen für Kinder aus Oberkassel und Dollendorf.

Abendgebet im Malteserhof – Fortsetzung und Neubeginn?

Dass Gebet und Stille – oder eher umgekehrt – zum Christenleben gehören, ist heutzutage für manche befremdlich. Andere aber suchen danach. Es gehörte von Anfang an zur christlichen Gemeinde zusammen mit einer größeren Gemeinsamkeit unter Christen zu beten und Stille zu suchen.

Als die christlichen Gemeinden zu Großkirchen wurden und dabei geistliches Leben verloren ging, entwickelten sich die Klöster. Die gibt es heute noch vielfach in der katholischen Kirche. In der evangelischen Kirche sind im 20. Jahrhundert die so genannten Kommunitäten entstanden, in denen Christen dicht beieinander leben, ein geistliches Leben gestalten und besondere seelsorgerische oder soziale Aufgaben übernehmen. Dazu gehört auch die Jesus-Bruderschaft in Gnadenthal bei Limburg, wo im vergangenen Sommer eine Gemeindefreizeit stattfand. Eine solche Kommunität gab es auf dem Malteserhof von 1965 bis 1981. Das war der Laurentiuskonvent, er ist jetzt in anderen Orten angesiedelt.

Der Laurentiuskonvent baute im Malteserhof, einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gut, die Obstkammer zu einer Kapelle aus und gestaltete dort tägliche Gebetszeiten, ohne die eine solche Gemeinschaft nicht stabil bleiben könnte. Seit unser Kirchenkreis an Sieg und Rhein den Malteserhof für eine Begegnungs- und Freizeitstätte übernahm, diente die Kapelle den Gästegruppen als Gottesdienstraum. Außerdem als Raum für verschiedene Formen von Meditationen und Andachten, darunter auch die monatlichen Sonntagabend-Gebete, die von Menschen aus unserer Gemeinde dort gefeiert wurden. Nun hat der Kirchenkreis den Malteserhof aus finanziellen Gründen verkauft, er geht in Privatbesitz über. Eine Kapelle wird es dort nicht mehr geben.

Jetzt ist es an uns als Gemeinde, die Tradition des Abendgebetes in der Zukunft weiter zu führen. Wie wäre es mit einer Fortsetzung der monatlichen Abendgebete in unserem Dollendorfer Gemeindezentrum? Eine Zeit der Besinnung und Sammlung, am Samstagabend oder am Sonntagabend

zur Einstimmung in die kommende Woche? Falls Gemeindeglieder Interesse und Zustimmung signalisieren, könnte die dreiviertel Stunde etwa so gestaltet werden: Musik zur Einstimmung, Psalm, biblischer Impuls und kurze Auslegung, stille Zeit, Dank und Fürbitte (für Kirche und Welt, für die Gemeinde, für Kranke ...), Vaterunser, Segen und Musik zum Ausklang.

Beginnen könnten wir im September, als Versuch zunächst über die Winterzeit. Wer dazu Mut machen möchte und Interesse an einer (evtl. auch nur gelegentlichen) Teilnahme hat, kann dies gerne Pfarrerin *Quaas*, Tel. (0 22 23) 9 05 63 55, Pfarrerin *Döllscher*, Tel. (02 28) 44 13 41 oder *Peter Bingel*, Tel. (0 22 23) 2 14 96 mitteilen.

Prädikant *Peter Bingel*

Willkommen im „Café International“!

Seit den Osterferien heißen wir jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr Flüchtlinge aus unserer Nachbarschaft im neu gegründeten *Café International* herzlich willkommen. Jedesmal folgen dieser Einladung ca. 60 Frauen und Männer und eine ganze Menge Kinder – vor allem Flüchtlinge, die im Jugendhof Rheinland und im Haus Katharina untergebracht sind.

Im Gemeindezentrum Dollendorf sitzen wir bei Kaffee, Tee und Kuchen beisammen und versuchen uns zu unterhalten: In Englisch, teilweise schon etwas in Deutsch, manchmal „mit Händen und Füßen“ und untereinander wird übersetzt. Langsam lernen wir lernen uns kennen, wir erzählen von unseren Familien und wir erfahren von den Nöten der Menschen, die zu uns geflohen sind. So können wir aus erster Hand hören, wo wir helfen können. Unsere Jugendleiterin, *Corinna Mey*, bietet – gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlichen parallel zum *Café International* – ein Kinderprogramm an. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder das Angebot annehmen und mit wie viel Fröhlichkeit und Neugierde sie das Gemeindezentrum und das Außengelände jeden Mittwochnachmittag erobern.

Kontakte knüpfen, Hemmschwellen abbauen, lernen, mit der Fremdheit des Anderen umzugehen, das war das Ziel, mit dem wir das *Café International* ins Leben gerufen haben. Es ist befriedigend zu sehen, dass dieses Konzept aufgeht. Da das *Café International* sehr gut besucht wird, suchen wir auch weiterhin noch Helfer, gerne auch Männer, die unser Team bereichern. Wir brauchen Hilfe mittwochs von 15.45 bis 18.00 Uhr. Vielleicht möchte der eine oder andere einfach mal vorbeikommen!? Falls möglich würden wir auch sehr gerne niederschwelligen Sprachunterricht anbieten. Vielleicht finden sich auch Menschen, die sich einfach mal für eine Stunde an den Flügel setzen und musizieren oder, oder, oder ...

Bei Fragen können Sie sich gerne telefonisch bei mir melden unter Tel. (0 22 23) 90 93 51 oder per E-Mail: familie.hartig@freenet.de.

Presbyterin *Kirsten Hartig*

Was sich außerdem in der Flüchtlingsarbeit unserer Gemeinde tut

Nach wie vor sammeln wir gezielt Sachspenden für die im Jugendhof Rheinland untergebrachten Flüchtlinge. Der aktuelle Bedarf ist auf unserer Homepage (www.kirche-ok.de) aufgelistet. Spenden können im Gemeindezentrum Dollendorf oder auch im Pfarrhaus abgegeben werden. *Willi Nolden*, unsere Kontaktperson zum Jugendhof Rheinland, bringt unsere Spenden regelmäßig in die Erstaufnahmeunterkunft.

Auch durch das sehr engagierte Team unseres Vereins „Textilien, Topf und Tasse – Treffpunkt ev. Kleiderstube e. V.“ werden in Oberkassel untergebrachte Flüchtlingsfamilien betreut. Spenden für die Kleiderstube können jeden Mittwoch vor Ort abgegeben werden (Ansprechpersonen siehe Rückseite des Gemeindebriefs).

Nachdem unsere Einladungen zum gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst im Januar und im März auf sehr große Resonanz gestoßen sind, möchten wir kurz vor den Sommerferien noch einmal zu einem **gemeinsamen Essen mit den**



Flüchtlings aus unserer Nachbarschaft einladen. Am **3. Juli** feiern wir um **11.00 Uhr** im Gemeindezentrum Dollendorf unseren großen Familiengottesdienst mit Reisesegen und laden danach zum großen **Mitbringbuffet** ein. Bitte verzichten Sie bei der Zubereitung ihrer Speisen auf die Verwendung von Gelatine und Schweinefleisch. Wir freuen uns über jede mitgebrachte Speise und auf gute Begegnungen!

Weiterhin sind wir regelmäßig am Runden Tisch der Stadt Königswinter vertreten, um gemeinsam mit allen sozialen Einrichtungen der Kommune die Arbeit übergemeindlich zu koordinieren. Wie sich unsere Hilfe vor Ort in Zukunft weiter gestalten wird, hängt sicherlich auch davon ab, wie viele Flüchtlinge auf längere Sicht hier untergebracht sein werden.

Wir weisen an dieser Stelle gerne auf ein Flüchtlingsprojekt unserer Landeskirche hin, denn auch die evangelische Kirche engagiert sich im Flüchtlingslager Idomeni in Griechenland. Mit unseren Spenden können wir die Arbeit vor Ort konkret unterstützen. Wer spenden will und/oder weitere Informationen zum Engagement unserer Landeskirche sucht, kann sich unter www.ekir.de/url/efb informieren. Es wurde ein Spendenkonto eingerichtet: IBAN DE 3506 0190 0000 0241 20, BIC GENODED1DKD – Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe Griechenland“.

Allen Menschen in unserer Gemeinde, die sich auf die neuen Herausforderungen in den letzten Monaten eingelassen haben, möchte ich ein großes „Danke!“ sagen. Danke für die viele Hilfe, den Einsatz von Zeit und Energie. Es ist schön zu sehen, wie die Nächstenliebe in unserer Gemeinde auch in dieser Arbeit sichtbar geworden ist!

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaa*s

Dollendorf wird 1.050 Jahre alt

Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juni wird im Dorf zwei Tage lang gefeiert. Am Samstag startet der Médoc-Lauf um 12.00 Uhr durch die Weinberge, das Bühnenprogramm beginnt um 15.00 Uhr. Am Sonntag gibt es nach dem Festakt um 11.00 Uhr ein weiteres Programm von 12.30 bis etwa 19.00 Uhr. Unsere Kirchengemeinde ist mit dem Pfadfinder-Stamm Fridtjof Nansen, dem Ev. Kinder- und Jugendheim Probsthof, der Ev. Kindertagesstätte Dollendorf und dem Förderverein Frieda Caron e.V. an der Lindenstraße in Oberdollendorf vertreten. Es gibt ein tolles Programm für Kinder und Jugendliche und Informationen zu den Angeboten in unserer Kirchengemeinde und den verschiedenen Einrichtungen. Ein Besuch lohnt sich. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit! Alle weiteren Informationen findet man auf der Homepage (www.wirsinddollendorf.de).

Kinderfreizeit in den Osterferien

Vier Tage lang haben 21 Kinder und fünf Betreuer/innen gemeinsame Zeit in der Festung Ehrenbreitstein verbracht. Neben dem Besuch einer Schokoladenausstellung, einem Schmetterlingsgarten und Schloss Sayn gab es Fahrten mit der Seilbahn, eine Stadtralley, Bastelaktionen und Besuche auf dem abwechslungsreichen Abenteuerspielplatz. Es wurde viel gelacht, lecker gegessen, gesungen, gespielt, Freundschaft geschlossen. Wir sind uns alle einig: Es war eine tolle Zeit!

Jugendleiterin *Corinna Mey*



Foto: *Corinna Mey*

Backe, Backe Kuchen, Bäcker Knipp, der hat gerufen ...

Das Jahr vor dem Schuleintritt ist für unsere zwölf „Wackelzahnkinder“ das spannendste Kindergartenjahr. Nicht nur, dass man viel selbstständiger Entscheidungen treffen darf und einfach mal Vorbild für die Kleinen sein kann: Es warten auch viele kleine und große Projekte auf unsere Kinder, die das pädagogische Team mit ihnen durchführen möchte.

Im April 2016 befassten sich die Kinder mit dem Projekt „*Handwerker – Ich arbeite mit meinen Händen!*“ Neben dem Tischler, dem Dachdecker, dem Koch und vielen weiteren handwerklichen Berufsgruppen ist das Berufsfeld des Bäckers genannt worden. Da lag es natürlich nahe, dass die Kinder die Bäckerei Knipp in Oberkassel besuchten. Einen interessanten Einblick gewährte uns Bäckermeister Klaus Knipp in seine Backstube. Er zeigte den Kindern verschiedene Getreide- und Kornsorten, erklärte die beeindruckenden Gerätschaften und erzählte, was ein Bäcker alles so macht und wie sein Arbeitsalltag aussieht. Zum guten Schluss durften die Kinder mit anpacken. Ein Hefeteig wurde von ihnen erst kräftig geknetet und dann mit Rosinen verziert. Nach dem Backen durften wir dann unsere Werke auch selber vernaschen. Einen großen Dank an Herrn Knipp, der nach Dienstschluss Zeit für uns gefunden und uns mit viel Leidenschaft sein Berufsfeld erklärt hat.



Foto: *Alexandra Schmitz*

Ein wichtiger Hinweis: Für das Kindergartenjahr 2017/2018 sind ab Mai Anmeldetermine möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf unter Tel. (02 28) 44 36 26 oder per E-Mail: kiga-ok@kirche-ok.de.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten!

Alexandra Schmitz

Gruppenangebote für Kinder & Jugendliche in Dollendorf

- Wöchentlich mittwochs, 16.15–17.30 Uhr: **Kindergruppe** für 1.–4. Klasse
Hinweis: Parallel findet das Willkommenscafé für Flüchtlinge aus der Nachbarschaft statt. Alle Kinder werden betreut, für die Schulkinder findet ein gezieltes Angebot statt.
- Wöchentlich donnerstags, 16.00–18.00 Uhr: **Mädchengruppe** für 11- bis 14-jährige Mädchen – **es gibt noch freie Plätze!**
- Wöchentlich dienstags und mittwochs, 17.15–19.00 Uhr: **Pfadfinder** für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren

Freitagsangebot für 12- bis 18-jährige

- Am **Freitag, 17. Juni** treffen wir uns von 18.00 bis 21.00 Uhr zum **Kreativangebot** im Ev. Jugendheim Oberkassel. Verschiedene Techniken und Materialien warten darauf, in etwas Nützliches verwandelt zu werden. Trau' Dich und entdecke Deine kreativen Talente! Um Anmeldung bis 14. Juni wird gebeten. Es fallen keine Kosten an.
- Am **Freitag, 8. Juli** eröffnen wir die Sommerferienzeit und bieten Euch eine **Nacht der Möglichkeiten**. Von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr morgens könnt Ihr rund um die Uhr Filme gucken, Spiele machen, die Playstation nutzen, kreativ werden, kickern und quatschen. Getränke und Snacks stehen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, irgendwann zu schlafen. Bitte bringt eine Isomatte und einen Schlafsack mit. Um Anmeldung bis zum 5. Juli wird gebeten, eine schriftliche Einverständniserklärung Eurer Eltern ist erforderlich!

Konfirmation 2016

In den feierlichen Gottesdiensten wurden 20 bzw. 24 junge Menschen konfirmiert. In der Kirche in Niederdollendorf hingen 20 selbstgebastelte Rahmen mit Spiegelementen. Pfarrerin *Anne-Kathrin Quaas* griff das Motiv des Spiegels auf, in ihm sehe man zumeist nur das Äußere. Sie wünschte den Konfirmierten, dass sich in ihren Gesichtern oft die Herrlichkeit Gottes widerspiegeln möge. In der Großen Oberkasseler Kirche erhielten die Konfirmierten von Pfarrerin *Sophia Döllscher* und Jugendleiterin *Corinna Mey* lange Streichhölzer und Kerzenuntersetzer für die selbst gestalteten Kerzen. Christus bringe Licht, damit sie es weitergeben könnten, so Pfarrerin *Döllscher*.

Auf dem Foto sind

zu sehen. Das Foto der beiden Jugendlichen

aus dem Bezirk Oberkassel fehlte leider in der letzten Gemeindebriefausgabe. Das tut uns Leid und wir möchten die beiden jungen Leute – mittlerweile als Konfirmierte – hiermit der Gemeinde vorstellen.

Die Konfirmierten in Dollendorf und in Oberkassel

Melde Dich an für die TeamerKarte!

Evangelische Jugendarbeit macht Spaß und ist vielfältig. Viele Kinder und Jugendliche nutzen unsere Angebote und deshalb werden viele helfende Hände gesucht. Geschulte Teamerinnen und Teamer begleiten Kinderferienwochen, Kinderprojekte, die Konfi-Arbeit, Jugendangebote, Jugendfreizeiten und vieles mehr. Um den Herausforderungen gewachsen zu sein und pädagogisch gute Arbeit zu gewährleisten, bieten wir für alle ab 14 Jahre nach der Konfirmation eine Grundschulung an. Am Ende erhältst Du ein Zertifikat, das zeigt: DU bist fit und hast Grundkenntnisse und Kompetenzen erworben, um Dich bei uns zu engagieren. Ab 16 Jahre kannst Du dann in die Juleica (Jugendleitercard)-Ausbildung einsteigen, die für Dich dann verkürzt ist, weil Du vieles schon bei der TeamerKarte gelernt hast.

Die Veranstaltungen finden dienstags in Oberkassel im Ev. Jugendheim in der Kinkelstraße 2a und die Wochenenden in Dollendorf im Ev. Gemeindezentrum in der Friedenstraße 29 in Königswinter-Nierdollendorf statt.

Termine:

Dienstag: 13. + 27. September, 22. November, 20. Dezember 2016, 17. Januar, 14. Februar 2017, jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr.

Samstag: 3. Dezember 2016 von 14.00 bis 18.00 Uhr und Samstag, 11. März ab 14.00 Uhr bis Sonntag, 12. März 2017, 14.00 Uhr.

Den Anmeldeflyer erhältst Du in den Gemeindehäusern oder per E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de.



Liebe Besucher des Senioren-Treffs!

Die Zeit vergeht wie im Flug! Nun sind wir schon im Juni und einige Termine stehen fest:

Für den **2. Juni** ist noch kein spezielles Thema geplant. Am **9. Juni** zeigt uns Herr *Weins*, der mit diesem Chor viele Jahre durch die Welt gereist ist, einen Film über den Schubertchor. Am **16. Juni** wollen wir den Drachenfels (mit der Zahnradbahn) erklimmen, dort Kaffee trinken und die herrliche Aussicht genießen. Auf diesen Termin freue ich mich schon sehr. Frau *Döllscher* besucht uns am **23. Juni** mit dem Thema „Johannistag“, denn am **24. Juni** ist Sommersonnenwende. Und für den **30. Juni** lasse ich mir auch etwas Schönes einfallen.

Im Juli findet der Senioren-Treff nur einmal statt, nämlich am **7. Juli**. Während der Sommerferien (11. Juli bis 23. August 2016) machen wir sechs Wochen Pause. In dieser Zeit wird aber unser traditioneller **Ausflug** stattfinden. Diesmal geht es am **13. Juli** nach Linz und von dort mit der Kasbachtalbahn nach Kalenborn. Nach Kaffee und Kuchen im Restaurant Nattermann geht es auf demselben Weg wieder zurück nach Dollendorf.

Ich hoffe sehr, Sie alle nach den Ferien am **25. August** gesund und voller Erwartung in unserem Gemeindezentrum begrüßen zu dürfen.

Ihre *Elke Nolden*

Der Schmetterling

*Es war einmal ein buntes Ding
ein so genannter Schmetterling.*

*Der flog wie alle Falter
recht sorglos für sein Alter.*

*Er nippte hier – er nippte dort
und war er satt, so flog er fort.*

*Flog zu den Hyazinthen
und schaute nicht nach hinten.
So kam es, dass der Schmetterling
verwundert war, als man ihn fing.*

(Heinz Erhardt)

Kochduell

Am **4. Juni** findet das **Finale des Kochduells** in der Bundeskunsthalle in Bonn statt. Zum Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, welchen Platz wir belegen. Aber wir sagen: Wir sind bei der nächsten Kochduellstaffel wieder dabei! Sie startet nach den Sommerferien und es können sich wieder Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren anmelden, um mitzukochen.

Unterstützung von Obdachlosen – Hilfe für notleidende Kinder

Jedes Jahr bereitet der Bonner Caritas-Verband im Prälat-Schleich-Haus am Heiligen Abend in der Nähe des Hauptbahnhofs obdachlosen Menschen einige besinnliche Stunden. Neben einem guten Essen erhält jeder Besucher ein liebevoll verpacktes Geschenk. An der Aktion unter dem Motto „Freude im Schuhkarton“ beteiligt sich seit 2009 auf Anregung von *Karin Mechlinski* auch unsere Kirchengemeinde.

Jährlich im Frühherbst beginnt sie mit dem Sammeln von Geldspenden und kauft warme Bekleidung, Schuhe, Körperpflegemittel, kleine weihnachtliche Aufmerksamkeiten und viele Rollen Geschenkpapier. Unterstützt durch ihren Mann und ihre Tochter, gelegentlich auch durch weitere Helferinnen, hat sie in den vergangenen sieben Jahren mehr als 600 Päckchen zusammengestellt. Hinzu kommen weitere rund 200 fertige Päckchen aus dem Kreis der Gemeinde, die rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest mit einem vom Kinder- und Jugendheim Probsthof zur Verfügung gestellten Kleinbus nach Bonn gefahren werden.

Die erfolgreichen Aktionen wären nicht möglich gewesen ohne die finanzielle und materielle Unterstützung des Vereins „Textilien, Topf und Tasse“, des Männerfrühstücks, der Oberkasseler Kartonagenfabrik Andreas Gemein und zahlreicher Einzelspenderinnen und -spender, denen *Karin Mechlinski* auf diesem Wege herzlich dankt.

Ihr Dank gilt aber auch dem Förderverein Frieda Caron e. V., der seit sechs Jahren durch großzügige Spenden die Beteiligung an einer Geschenkkaktion der Stadt Königswinter für bedürftige Kinder ermöglicht. 34 Kindern konnte damit am Heiligen Abend ein Wunsch erfüllt werden, den sie auf einem Wunschzettel an einen von mehreren Tannenbäumen, die während der Adventszeit durch das Sozialamt im Stadtgebiet aufgestellt worden waren, geheftet hatten.

Auf diese Weise konnte unsere Kirchengemeinde in den letzten Jahren nahezu 1.000 Erwachsenen und Kindern zum Weihnachtsfest eine kleine Freude gemacht werden. *Karin Mechlinski* hat ihre

Tätigkeit mit der Geschenkkaktion 2015 aufgegeben. Es wäre aber sehr schön, wenn sich in unserer Gemeinde jemand bereitfände, diese Aufgabe zu übernehmen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an der Fortführung der Aufgabe haben, setzen Sie sich bitte mit *Karin Mechlinski* unter E-Mail: dieter.mechlinski@gmx.net oder Tel. (0 22 23) 27 92 42 in Verbindung.

Dieter Mechlinski



*Frau Mechlinski
und Frau Heckmann*



Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7.

In unserer Frauenhilfe freuen wir uns (außer in den Sommerferien) auf interessante Nachmittage mit unserer **Vortragsreihe „Starke Frauen“**.

- 9.6. *Rosi Goldmann*
(Gründerin der Bonner Andheri-Hilfe)
- 23.6. *Ruth Pfau* (Ärztin, Nonne und Powerfrau)
- 7.7. *Lea Ackermann* (Ordensfrau und Gründerin der Hilfsorganisation Solwodi)

Am **Freitag, den 8. Juli** laden wir zum **Sommerfest** in die Mehlemstraße ein.

Für **Donnerstag, den 25. August** ist ein Ausflug nach Bad Ems geplant. Wir sind voraussichtlich von 10.00 bis 18.00 Uhr unterwegs – Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen zur Frauenhilfe:
Elisabeth Duwe, ☎ 02 28/44 56 13 oder
Monika Lawrenz, ☎ 02 28/44 29 49

Am Achten um Acht – Gemeinsam im Gespräch



Termine 2. Halbjahr 2016

- Do., 8.9. **Dialog zwischen Juden und Christen**
(Professor *Hanspeter Heinz*,
Augsburg)
- Sa., 8.10. **Papst Franziskus: Spiritueller Hinter-
grund, Erneuerung der Kirche und
Ökumene**
(*Pater Sievernich*, Frankfurt)
- Di., 8.11. **Ökumenisches Gedenken an die
Reichsprogromnacht**
- Do., 8.12. **Sakralräume in den Weltreligionen**
(*Dr. Kim de Wildt*, Bonn)

Flyer mit näheren Informationen liegen ab August
2016 an allen bekannten Orten aus.

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf,
Friedenstraße 29

Veranstalter: Katholischer Seelsorgebereich Königs-
winter Tal & Evangelische Kirchengemeinde
Oberkassel-Dollendorf

Verantwortlich: *Nicola Buskühl*
und *Maren Stauber-Damann*

SAM'S INN

„Sommerparty“

Samstag, 18. Juni 2016 ab 19.30 Uhr

Die legendäre Party im Evangelischen Jugend-
heim Oberkassel für junggebliebene Musikfans.

Wiedersehen der Generationen mit fetziger
Rock- und Popmusik. Nach den
erfolgreichen Parties der letzten Jahren
freuen wir uns wieder auf viele Mitfeiernde
und Gäste. Tell your friends!

Näheres: www.sams-inn.de

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Rechtzeitig Vorsorge treffen!

Jeder kann durch einen Unfall, durch Krank-
heit oder im Alter in die Lage geraten, wichti-
ge Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr
selbstverantwortlich regeln zu können. Des-
halb ist es sinnvoll, in guten Zeiten selber zu
entscheiden, wer in solch einem Fall Entschei-
dungen für einen treffen soll. Das kann mit ei-
ner Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfü-
gung geregelt werden.

Mit der Patientenverfügung legt man die
Art und Weise der medizinischen und pflegeri-
schen Behandlung fest für den Fall, dass man
sich dazu selbst nicht mehr äußern kann. Zu
bedenken ist, dass nicht einmal nahe Angehö-
rige ohne solche Schriftstücke rechtswirksam
handeln können.

Am **Donnerstag, dem 16. Juni 2016, 19.00
Uhr** wird die Mitarbeiterin der Betreuungsstel-
le des Rhein-Sieg-Kreises *Ellen Kellershoff* im
Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf
über die Vorsorgemöglichkeiten informieren
und praktische Hilfen zur Umsetzung an die
Hand geben.

Weitere Informationen:

Tel. (0 22 23) 91 26 30 und

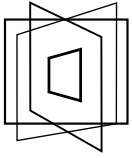
Ev. Bücherei Dollendorf,

Tel. (0 22 23) 29 77 84

Inserat im August

*Die verehrlichen Jungen, welche heuer
meine Äpfel und Birnen zu stehlen gedenken,
ersuche ich höflichst, bei diesem Vergnügen
wo möglich insoweit sich zu beschränken,
dass sie daneben auf den Beeten
mir die Wurzeln und Erbsen nicht zertreten.*

Theodor Storm (1817–1888)



Neues aus der Bücherei Dollendorf

Wir alle freuen uns über Geschenke, zumal wenn sie aus heiterem Himmel kommen. Auch unsere Bücherei hat Grund sich über ein Geschenk zu freuen, kommen wir doch völlig überraschend zu einem Paket voller Kinder- und Bilderbücher. Auf einer Tagung des Ev. Literaturverbandes im vergangenen Jahr hatten wir uns an einer Abstimmung über die Vergabe des Ev. Literaturpreises 2016 beteiligt – und gewonnen! Wir durften uns die Fachrichtung der Büchergaben aussuchen, und natürlich haben wir sofort an unsere Kinder gedacht. In den nächsten Tagen werden wir die Bücher erhalten, und wir haben die Gelegenheit, unsere Bücherei in einem kleinen Bericht mit Foto vorzustellen. Dieser erscheint dann deutschlandweit in unserem Fachorgan, dem *Evangelischen Buchberater*. Und schon kennen wieder einige Leute mehr in Deutschland unser schönes Niederdollendorf!

Da wir gerade bei Geschenken sind: Auch wir haben etwas zu verschenken. In einem unserer früheren Beiträge im Gemeindebrief haben wir Ihnen die Aktion „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ vorgestellt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel war es, möglichst viele Kinder vom Babyalter an mit dem Medium Buch vertraut zu machen. Man scheute keine Kosten und Mühen. In drei Altersperioden erhielten die Kinder einen hübschen gelben Leinenbeutel. Entwicklungsgerecht bekamen die Kleinkinder ein Fühlbuch, ab drei Jahren gab es ein Bilderbuch und ab fünf Jahren ein Schuleinstiegsbüchlein. Außerdem enthielten die Beutel einen Vorleseratteger für die Eltern und altersgerechte Lese- und Medienempfehlungen. Ein kleines dekoratives Plakat für das Kinderzimmer über die Aktivitäten in einer Bücherei lag ebenfalls bei. Die Verteilung erfolgte zu Beginn des Projekts über die Kinderärzte. Diese Phase ist abgeschlossen. In der zweiten Phase haben wir Büchereien jetzt das Vergnügen, diese Bücherbeutel verschenken zu dürfen. Die dritte und letzte Aktion übernehmen demnächst

die Grundschulen. Bei einer ersten Verteilung im vergangenen Jahr konnten wir die Kinder unserer Ev. Kindertagesstätte Dollendorf beglücken. Nun haben wir einen „Bücher-Nachschlag“ erhalten. Wir laden daher die Eltern aller dreijähriger Kinder ein, sich bei uns in der Bücherei einen Beutel abzuholen. In dem Büchlein „... *das verspreche ich dir*“ des Autors *Knister* (Sie wissen schon: Hexe Lilli) begleitet das Murmeltier Bruno seinen Freund, die Blume Löwenzahn, durch das Kalenderjahr. Kommen Sie solange der Vorrat reicht!

Am **3. Juli 2016**, dem letzten Sonntag vor Beginn der Sommerferien, werden wir nach dem Familiengottesdienst mit Reisesegen, der um 11.00 Uhr beginnt, einen kleinen **Bücherflohmarkt** veranstalten. Dabei konzentrieren wir uns auf Ferienliteratur für Kinder und Jugendliche, sowie Taschenbücher. Auch beim Gemeindefest am **4. September** in Dollendorf werden wir mit einem Bücherflohmarkt vertreten sein. Spenden (sehr gern DVDs, Hörbücher, Taschenbücher und auch Comics) sind uns sehr willkommen, allerdings aus Platzmangel möglichst zeitnah.

Mit den besten Wünschen für die Ferien, aus denen Sie gesund und und munter zurückkehren mögen, grüßt Sie für das Bücherei-Team

Ihre Rosemarie Gesche

**Vormerken: Ferien-Bücherbasar
am Sonntag, 3. Juli 2016
im Gemeindezentrum Dollendorf**

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindezentrum: Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr. Friedenstraße 29, 53639 Königswinter (Tel. 0 22 23/29 77 84), E-Mail: buecherei-doll@kirche-ok.de. Während der Ferientermine und an Feiertagen ist die Bücherei geschlossen. Letzter Ausleihtermin vor den Sommerferien ist Donnerstag, der 7. Juli 2016. Ab Donnerstag, dem 25. August 2016 sind wir wieder für Sie da.

Neues aus der Bücherei Oberkassel

Zusätzliche Öffnungszeit: Wir freuen uns, Ihnen einen weiteren Wochentag anbieten zu können, an dem Sie die Möglichkeit haben, sich bei uns mit Lese-, Hör- und Spielstoff zu versorgen. Unsere Bücherei ist nun auch am **Montag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr** für Sie geöffnet (parallel zu den Proben des Kinderchores)! Unser Dank gilt *Jacqueline Wagener*, die uns diese zusätzliche Öffnungszeit ermöglicht.

Lesevergnügen für Alle: Für Leserinnen und Leser, die nicht über Adleraugen verfügen, stellen wir ab Mai einen kleinen Bestand an Großdruckbüchern zur Ausleihe bereit. Wir werden ihn bei Bedarf ausbauen und gehen dabei gerne auf Ihre Wünsche ein. Bitte melden Sie sich bei uns!

Lesung im Park „Das Sommerbuch“: Auch in diesem Jahr laden wir Sie zu zwei lauen Sommerabenden mit Literatur und Musik in den Park unseres Kindergartens in der Kinkelstraße 7 ein. Lassen Sie sich auf eine winzige finnische Schäreninsel entführen, wo die pffiffige sechsjährige Sophia mit ihrer so gar nicht sanften, gütigen aber dennoch heiß geliebten Großmutter den Sommer verbringt:



Bücherei-Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 17.30 Uhr;
Dienstag und Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr;
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Susanne Kuhfuß liest „Das Sommerbuch“ von Tove Jansson, über das es in einer Rezension heißt, es sei „außergewöhnlich, witzig und weise“.

Sollten Sie an diesen Abenden Trolle und andere Fabelwesen durch den Park huschen sehen, so sind diese wahrscheinlich von *Stefanie Dröscher* mit ihren verlockenden Klavierklängen herbeigezaubert worden. Denken Sie daran, Decken und Kissen mitzubringen: Besonders gut lässt es sich zuhören, wenn man auf dem Rücken liegend in das Blätterdach der großen Bäume schaut. Bei schlechtem Wetter wird das allerdings nicht möglich sein, dann wird die Veranstaltung in den Räumen über dem Kindergarten stattfinden. Termine: **Freitag/Samstag, 5. und 6. August, jeweils 19.30 Uhr.** Der Eintritt ist frei.

Bitte nicht vergessen: Während der Sommerferien (11. 7. bis 23. 8.) ist die Bücherei nur mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Gipfelstürmer des Spielenachmittags wieder unterwegs

Nachdem uns die Besteigung des Ölberges letztes Jahr so gut geglückt ist, werden wir in diesem Jahr den Petersberg erklimmen. Der Gipfel kann wahlweise zu Fuß oder per Bus erstürmt werden. Unsere diesjährige „Expedition“ startet am **Sonntag, dem 7. August** um 14.00 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Eingang Kinkelstraße 7 in Oberkassel. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 22. Juli im Gemeindebüro (Tel. 44 11 55). Auch Gäste, die bis jetzt noch nicht beim Spielenachmittag dabei waren, sind herzlich willkommen. Für die Fahrtkosten erbitten wir einen Beitrag von 5 Euro pro Person.

Die Sommerspielenachmittage in der Kinkelstr. 7 finden am **26. Juni** und am **28. August** jeweils um 15.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf viele Mitspieler! Im Juli macht das „Spielevergnügen“ Sommerpause.

Gemeindebüro

Postanschrift:

Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Ansprechpartnerin: *Margret Krahe*

Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: info@kirche-ok.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag

von 10.00–12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Bankverbindungen:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE36 3806 0186 5220 9740 24

Sparkasse Köln/Bonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

**Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

Vorsitzende: Pfarrerin *Sophia Döllscher*

Bezirk I (Oberkassel): **Bezirk II (Dollendorf):**

- Pfarrerin *Sophia Döllscher*
Kinkelstr. 2 b
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 13 41
- *Udo Blaskowski (Stv.)*
Meerhausener Str. 23
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63
- *Bernd Fischer*
Am Kriegersgraben 8
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 53 78
- *Kai Flessing*
Im Michelsfeld 7b
53227 Bonn
☎ (02 28) 92 98 20 93
- *Lutz Koropp*
Am Weißen Stein 8
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 52 30
- *Renate Schlieker*
Im Michelsfeld 7a
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 14 10
- Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*
Friedenstraße 31
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 9 05 63 55
- *Kirsten Hartig*
Von-Loe-Str. 89
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 93 51
- *Alexander Henseler*
Im Rheingarten 10
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 70 03 99
- *Elisabeth Konersmann*
Von-Loe-Str. 67
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 27 84 86
- *Dr. Maren Stauber-Damann*
Auf dem Schnitzen-
busch 32 a
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 32 06
- *Natalie de Wit*
Schleifenweg 16
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 295 96 45

Mitarbeiterpresbyterin:

- *Stefanie Dröscher*
Zipperstr. 4, 53227 Bonn
☎ (02 28) 90 82 79 50

- **Gemeindebüro für die Bezirke Oberkassel und Dollendorf:** ☎ (02 28) 44 11 55
Nähere Informationen zum Gemeindebüro finden Sie auf Seite 23 in dieser Ausgabe.
- **Kantorin:** *Stefanie Dröscher*
☎ (02 28) 90 82 79 50, mobil: (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*
☎ (02 28) 85 09 98 95, mobil: (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*
☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
Elke Nolden, Ferdinand-Schmitz-Straße 30
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Jugendleiterin:** *Corinna Mey*, ☎ (0 22 23) 29 82 49
E-Mail: jugendarbeit@kirche-ok.de
- **Ev. Kindergarten in Oberkassel**
Leiterin: *Alexandra Schmitz*, Kinkelstr. 7
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1
Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
- **Sozialberatung:** *Iris Hamusch*, Oberkassel
Zipperstr. 4, 53227 Bonn-Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 Uhr
☎ 46 80 06 und 94 49 94 09
- **Bücherei Oberkassel:** *Susanne Kuhfuß*
☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17
Kinkelstraße 2 (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:** *Rosemarie Gesche*
☎ (0 22 23) 29 77 84
Friedenstraße 31 (Gemeindezentrum)
- **Textilien, Topf und Tasse – „Treffpunkt
Ev. Kleiderstube e.V.“**, Königswinterer Str. 731,
Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr
☎ (0 22 23) 90 48 74 (*Frau Heckmann*) und
(0 22 23) 2 66 92 (*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ (02 28) 44 99-4 44, mobil (01 51) 50 73 56 13